

© Volkswagen AG
Handelsmarketing
38436 Wolfsburg

Stand: März 2009
Artikel-Nr. 960.1604.01.01



Das Auto.



FAHRSCHULE
KIMES
go for it!

Fahrerschule Kimes

Fortenbachweg 11 0951 / 30 290 240
96052 Bamberg 0160 / 870 56 36

info@fahrerschule-kimes.de

www.fahrerschule-kimes.de

facebook.com/fahrerschulekimes



Fahren lernen mit Volkswagen.
Handbuch für Fahrschüler.



Herzlich willkommen – und viel Erfolg bei Ihrer Fahrausbildung!



Schön, dass Sie sich entschlossen haben, in unserer Fahrschule Ihren Führerschein auf einem Volkswagen zu machen. Mit diesem Handbuch möchten wir Ihre praktische Fahrausbildung unterstützen. Sie lernen schon vor der ersten Fahrstunde das Fahrzeug und wichtige Bedienelemente kennen – damit Sie sich gleich zurechtfinden können und Sicherheit im Umgang mit dem Auto gewinnen.

Am Beispiel des Golf zeigen wir Ihnen Schalter, Hebel und Instrumente, erläutern deren Bedeutung und Funktion. Wir erklären, was beim Fahren mit Schaltgetriebe und mit dem automatischen Doppelkupplungsgetriebe DSG zu beachten ist.

Lesen Sie „Fahren lernen mit Volkswagen“ am besten, bevor Sie sich das erste Mal hinters Lenkrad setzen. Dann können Sie Ihrer ersten Fahrstunde gelassen entgegensehen.

Nutzen Sie das Handbuch auch als Nachschlagewerk während der Fahrausbildung und danach. Sie finden darin auch interessante Zusatzinformationen, zum Beispiel zur Fahrsicherheit, zum Spritsparen und im letzten Kapitel „Auto-Technik von A bis Z“ zu vielen weiteren Themen.

Viel Spaß und Erfolg beim Autofahren wünschen Ihnen Ihre Fahrschule und Volkswagen.

Inhalt.

Vor dem Starten:

Vorm Einsteigen ums Auto herumgehen.	6
Sitz einstellen, um ermüdungsfrei und sicher zu fahren.	8
Zur Rücksicht: Spiegel richtig einstellen.	10
Vorm Losfahren angurten.	12
Die Lenksäule einstellen.	13

Starten:

Motor anlassen und Handbremse lösen.	16
--------------------------------------	----

Pedale und Schaltung:

Gas-, Brems- und Kupplungspedal.	18
Mit Schaltgetriebe kuppeln und Gänge wechseln.	22
Mit automatischem DSG-Getriebe fahren.	26

Während der Fahrt:

Die Kontrollleuchten der Armaturentafel im Überblick.	28
Das Cockpit und die Bedienelemente im Überblick.	30

Richtungsweisend – der Blinker.	32
Gut sehen und gesehen werden – die Bedienung der Scheinwerfer.	34
Warnsignale für den Notfall: Hupe, Lichthupe und Warnblinker.	38
Für den richtigen Durchblick: Scheibenwischer.	40
Richtig temperiert fahren: Klimaanlage und Heizung.	42

Nach der Fahrt:

Fahrzeug abstellen und sicher aussteigen.	45
---	----

Umwelt und Verbrauch:

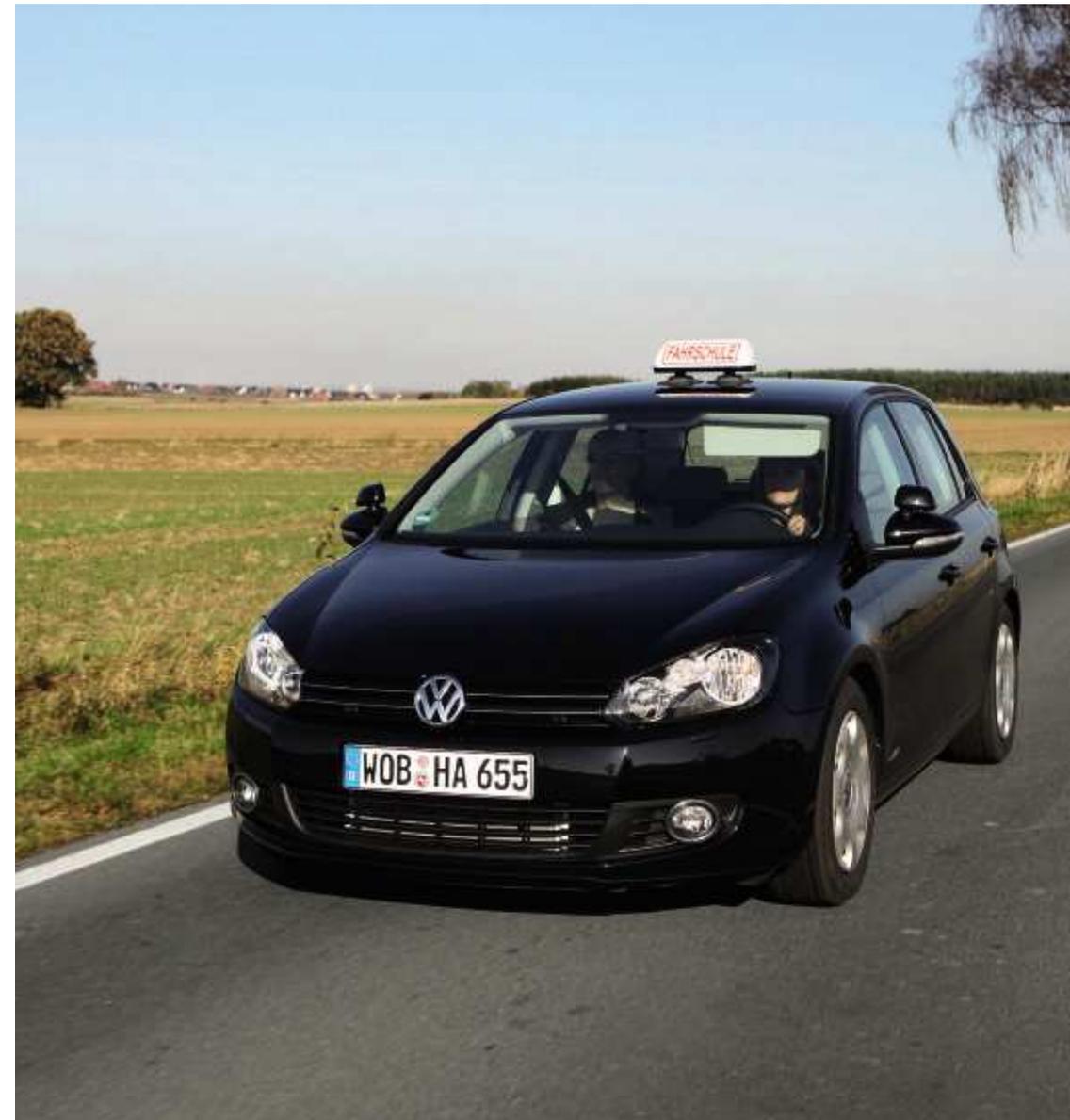
Umwelt schonen und Sprit sparen.	46
----------------------------------	----

Auto-Technik von A bis Z.

Technische Ausstattungen näher erläutert.	48
---	----

Stichwortverzeichnis.

54





Vorm Einsteigen ums Auto herumgehen.

Gehen Sie vorm Einsteigen einmal um das Fahrzeug herum und machen Sie eine Sichtprüfung: Haben alle Reifen genügend Luft? Wie viel Platz bleibt beim Ausparken zum Rangieren? Stehen neben oder hinter dem Auto Hindernisse, die Sie vom Fahrersitz aus nicht sehen können?

Übrigens: In der praktischen Prüfung können Fragen zur so genannten Abfahrtskontrolle gestellt werden. Dabei geht es unter anderem um die Kontrolle von Reifen, Beleuchtung, Bremsen, Öl- und Kühlwasserstand. Mehr dazu erfahren Sie von Ihrem Fahrlehrer.

Reifen prüfen.

Ihr Fahrschulwagen befindet sich in der Regel in einem einwandfreien Zustand. Gewöhnen Sie sich aber schon während der Fahrausbildung an, regelmäßig die Reifen zu kontrollieren: Gibt es Beschädigungen? Stimmen Reifendruck und Profiltiefe? Viele gestandene Autofahrer vernachlässigen Ihre Reifen und damit Ihre Fahrsicherheit.



Hindernisse im Ausparkbereich sichten.

Achten Sie auf Hindernisse, die vom Fahrersitz aus nicht zu sehen sind, zum Beispiel Poller und Pfosten neben oder hinter dem Fahrzeug. Beim Ausparken kann es sonst zu bösen Überraschungen kommen. Verschaffen Sie sich einen Überblick, wie viel Platz Ihnen beim Ausparken zum Rangieren bleibt.



Sitz einstellen, um ermüdungsfrei und sicher zu fahren.

Stellen Sie sich den Sitz so ein, dass Sie Cockpit und Bedienelemente gut übersehen und rundum nach draußen schauen können.



Sitz in Längsrichtung einstellen.

Unten vorn am Fahrersitz rechts befindet sich ein Griff. Ziehen Sie ihn hoch und schieben Sie Ihren Sitz in die gewünschte Position, während Sie den Griff festhalten. Dann den Griff loslassen und den Sitz weiterschieben, bis die Verriegelung einrastet.



Rückenlehne einstellen.

An der Außenseite des Sitzes befindet sich ein Handrad. Entlasten Sie die Rückenlehne und stellen Sie sie damit so ein, dass Sie mit angewinkelten Armen das Lenkrad erreichen können.



Kopfstütze einstellen.

Die Oberkanten Ihrer Kopfstütze und Ihres Kopfes sollen sich etwa auf gleicher Höhe befinden. Ziehen Sie die Kopfstütze gegebenenfalls ein Stück hoch. Zum Absenken drücken Sie den kleinen Druckknopf an der linken Strebe.

Sitzhöhe einstellen.

Durch Pumpbewegungen des Hebels an der Sitzaußenseite lässt sich die Sitzhöhe verändern. Zum Anheben oder Absenken des Sitzes ziehen oder drücken Sie mit Pumpbewegungen aus der Grundstellung heraus.



So sitzen Sie richtig und fahren sicher.

Überprüfen Sie die richtige Entfernung Ihres Sitzes vom Lenkrad, indem Sie den oberen Lenkradkranz mit angewinkelten Armen fassen, ohne dabei den Rückenkontakt zur Lehne zu verlieren. Ihre Beine sollten ebenfalls angewinkelt bis auf die Pedale reichen. Arme und Beine müssen bei voll durchgetretenen Pedalen noch leicht angewinkelt sein. So können Sie den Wagen gut beherrschen und bei einer Kollision schwere Verletzungen vermeiden. Im Kniebereich müssen Sie mindestens zehn Zentimeter Abstand zur Instrumententafel haben, damit Sie der Knieairbag richtig schützen kann.

Zur Rücksicht: Spiegel richtig einstellen.

Stellen Sie vor Fahrtbeginn die Spiegel so ein, dass Sie ein optimales Blickfeld haben und das Verkehrsgeschehen gut überblicken.



Innenspiegel einstellen.

Setzen Sie sich so hin, wie Sie später auch während der Fahrt sitzen werden. Verändern Sie die Stellung des Rückspiegels, bis Sie darin die ganze Heckscheibe voll im Blickfeld haben. Während der Fahrt haben Sie so den eigenen Fahrstreifen nach hinten unter Kontrolle.

Zündung einschalten und Lenkrad entsperren.

Drehen Sie den Schlüssel im Zündschloss nach rechts, bis die Leuchten in der Armaturentafel aufleuchten. Bewegen Sie dabei das Lenkrad hin und her, um die Lenkradsperre zu entriegeln. Jetzt ist die Zündung eingeschaltet – Sie können die elektrischen Außenspiegel einstellen.



Außenspiegel einstellen.

Drehen Sie den Knopf in der Fahrertür auf „L“, um den linken Außenspiegel einzustellen. Drücken Sie zum Einstellen auf den Rand des Knopfes. Bei eingeschalteter Synchronverstellung bewegt sich auch der rechte Spiegel mit. In der „R“-Stellung können Sie den rechten Spiegel einzeln justieren.



Begrenzen Sie den Sichtbereich so, dass die Flanke des eigenen Fahrzeugs im Spiegel gerade noch zu sehen ist. Dabei können Sie den Teil der Fahrbahn nach hinten überblicken, der an Ihren Fahrstreifen angrenzt.



Achtung: Die gewölbten Außenspiegelflächen vergrößern das Blickfeld, lassen aber Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.

Vorm Losfahren angurten.

Legen Sie vor Fahrtbeginn stets den Sicherheitsgurt an und prüfen Sie, dass er richtig sitzt.



Gurt anlegen.

Ziehen Sie das Gurtband an der Schloßzunge langsam und gleichmäßig über Brust und Becken. Stecken Sie dann die Schloßzunge in das Gurtschloß, bis es hörbar einrastet.

Gurthöheneinstellung.

Verschieben Sie die Taste der Gurthöheneinstellung so nach oben oder unten, dass der Schultergurt-Teil ungefähr über die Schultermitte – nicht über den Hals – verläuft.



Gurtsitz prüfen.

Das Gurtband darf nicht verdreht sein, der Beckengurt-Teil muss fest anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls nach.



Gurt öffnen.

Nach Beendigung der Fahrt drücken Sie einfach von oben auf die rote Taste und führen den Gurt zurück.

Richtig angurten.

Legen Sie den Gurt nicht über scharfe oder leicht brechende Gegenstände, z. B. Brillen, Stifte oder Schlüssel in Ihren Taschen. Ziehen Sie dicke, auftragende Kleidung wie den Wintermantel vorm Angurten aus.

Die Lenksäule einstellen.

Stellen Sie sich das Lenkrad in Höhe und Entfernung zu Ihrem Körper so ein, dass Sie alle Instrumente gut sehen können.



Lenksäule einstellen.

Schwenken Sie den Hebel unter der Lenksäule nach unten. Jetzt können Sie das Lenkrad zu Ihnen hinziehen oder nach vorn schieben, hoch- oder herunterbewegen. Der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein muss mindestens 25 Zentimeter betragen. Gleichzeitig sollten Sie alle Instrumente gut überblicken, das Lenkrad mit angewinkelten Armen erreichen und dabei Schulterkontakt mit der Rückenlehne behalten. Verriegeln Sie die Lenksäule danach wieder, indem Sie den Hebel fest nach oben drücken.



Richtige Handhaltung am Lenkrad.

Die Hände sollten am Lenkrad ungefähr in der Viertel-vor-drei-Position liegen. So haben Sie das Fahrzeug gut im Griff und können jederzeit sicher lenken. Die Daumen fassen nicht ins Lenkrad hinein, sondern sind aufs Lenkrad gelegt, um Verletzungen bei einer Airbagauslösung zu vermeiden. Die Daumenauflagen einiger Lenkräder unterstützen dies.



Jetzt haben Sie alles gut im Blick –
die Fahrstunde kann beginnen.



Motor anlassen und Handbremse lösen.



Bringen Sie den Schalthebel in die Leerlauf-Stellung. Treten Sie das Kupplungspedal durch. Beim Golf mit Doppelkupplungsgetriebe DSG muss der Wählhebel in P- oder N-Stellung sein und das Bremspedal getreten werden. Eine detaillierte Beschreibung der Pedale und der Bedienung von Schalthebel und DSG-Wählhebel finden Sie auf den folgenden Seiten.

Vorm Losfahren Verkehrsgeschehen prüfen.

Prüfen Sie vor dem Losfahren das Verkehrsgeschehen um sich herum. Schauen Sie dazu auch in den Rückspiegel und den Seitenspiegel.

Drehen Sie den Zündschlüssel vorsichtig nach rechts, bis die Kontrollleuchten in der Armaturentafel aufleuchten.

Lässt sich der Zündschlüssel nicht oder nur schwer bewegen, drehen Sie das Lenkrad etwas hin und her – dadurch wird die Lenkradsperre entriegelt.

Beim Golf mit Dieselmotor leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte auf, wenn vorgeglüht wird. Warten Sie, bis diese erlischt.

Drehen Sie den Schlüssel zum Anlassen des Motors weiter nach rechts. Lassen Sie den Schlüssel sofort wieder los, wenn der Motor anspringt. Geben Sie beim Anlassen kein Gas.

Sichern Sie das Fahrzeug gegen unbeabsichtigtes Rollen mit einem Tritt auf das Fußbremspedal.

Lösen Sie die Handbremse, indem Sie den Handbremshebel etwas nach oben ziehen und den Knopf am oberen Hebelende drücken. Jetzt können Sie den Hebel ganz nach unten absenken.



Wenn die Handbremse gelöst ist, erlischt die Handbrems-Kontrollleuchte in der Armaturentafel.



Gas-, Brems- und Kupplungspedal.



Drei Pedale beim Schaltgetriebe.

Schaltgetriebe-Modelle haben drei Pedale, die Sie während Ihrer ersten Fahrstunde kennenlernen und bald ganz automatisch bedienen werden: rechts das Gaspedal, in der Mitte das Bremspedal und links das Kupplungspedal.



Gaspedal.

Das Gaspedal rechts im Fußraum wird mit dem rechten Fuß bedient. Lassen Sie Ihren Absatz auf dem Fahrzeugboden ruhen – so können Sie die Beschleunigung besser dosieren.

Bremspedal.

Zum Bremsen nehmen Sie den rechten Fuß. Hier bleibt Ihr Absatz in der Luft. So können Sie den Druck auf das Pedal bei Bedarf schnell und kraftvoll erhöhen.



Kupplungspedal.

Das Kupplungspedal links im Fußraum bedienen Sie mit dem linken Fuß. Heben Sie dazu den Absatz Ihres Fußes an. Wenn Sie das Kupplungspedal nicht betätigen, lassen Sie Ihren Fuß auf der Ablage links daneben ruhen.



Zwei Pedale beim automatischen Doppelkupplungsgetriebe DSG.

Im Fußraum des Golf mit DSG gibt es nur zwei Pedale: rechts das Gaspedal und links daneben das Bremspedal. Beide bedienen Sie mit dem rechten Fuß. Ihr linker Fuß kann auf der Ablage ganz links bleiben.





baby-walz

Portrait

FAHRSCHULE!

WOB HA 655

WOB CHN 120

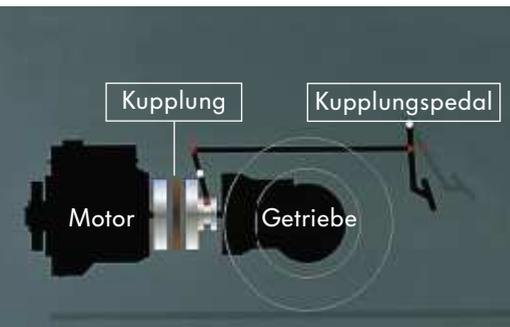
WOB 1234

Mit Schaltgetriebe kuppeln und Gänge wechseln.

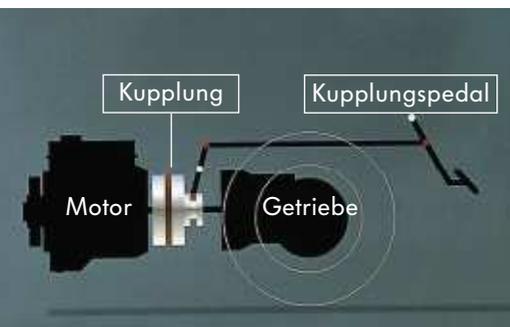


So funktioniert die Kupplung.

Über das Kupplungspedal links im Fußraum bedienen Sie die Kupplung. Sie stellt über das Getriebe mit den Gängen die Verbindung zwischen Motor und Antriebsrädern her.



Wenn Sie das Kupplungspedal treten, lösen Sie die Verbindung zwischen Motor und Antriebsrädern – der Motor läuft jetzt, ohne dass die Räder angetrieben werden.



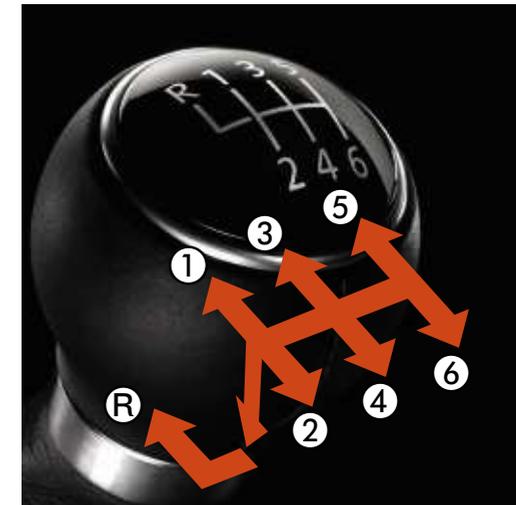
Nehmen Sie Ihren Fuß vom Kupplungspedal herunter, werden Motor und Räder wieder miteinander verbunden – Sie kuppeln ein.



Schaltgetriebe mit fünf oder sechs Gängen.

Der Golf mit Schaltgetriebe hat je nach Modell fünf oder sechs Vorwärtsgänge und einen Rückwärtsgang. Die Anordnung der Gänge finden Sie auf dem Schalthebel, mit dem Sie die Gänge einlegen.

Um einen Gang einzulegen oder zu wechseln, müssen Sie das Kupplungspedal ganz durchtreten. Mit etwas Übung gelingen Ihnen die Schaltvorgänge leicht und fließend.





Leerlauf.

In dieser Stellung ist kein Gang eingelegt – der Schalthebel ist in der Ruhestellung. Er lässt sich mit leichtem Druck seitlich hin- und herbewegen.



Ersten Gang einlegen.

Aus der Ruhestellung führen Sie den Schalthebel nach links bis zum Anschlag und dann weiter nach vorn.



Vom ersten in den zweiten Gang schalten.

Ziehen Sie den Schalthebel gerade nach hinten.



Vom zweiten in den dritten Gang schalten.

Führen Sie den Schalthebel bis zur Mitte nach vorn (Leerlaufstellung), von dort etwas nach rechts und dann weiter nach vorn.

Vom dritten in den vierten Gang schalten.

Ziehen Sie den Schalthebel gerade nach hinten.



Vom vierten in den fünften Gang schalten.

Schieben Sie den Schalthebel bis zur Mitte nach vorn (Leerlaufstellung), von dort etwas nach rechts und dann weiter nach vorn. Beim Sechsgang-Schaltgetriebe ziehen Sie den Gang vom fünften Gang gerade nach hinten in den sechsten.



In den Rückwärtsgang schalten.

Bringen Sie das Fahrzeug zum Stillstand. Drücken Sie den Schalthebel mit der Handfläche aus der Leerlaufstellung nach unten. Schieben Sie ihn nun ganz nach links und dann nach vorn in den Rückwärtsgang.



Mit automatischem DSG-Getriebe fahren.

Beim Golf mit Doppelkupplungsgetriebe DSG gibt es zwei Pedale: rechts das Gaspedal und links daneben das Bremspedal. Kuppeln und Schalten übernimmt für Sie das DSG-Getriebe.

Hier sehen Sie die verschiedenen Stellungen des Wählhebels und die Fahrprogramme.



P = Parkstellung: Zum Einlegen oder Verlassen der P-Stellung müssen Sie die Sperrtaste oben links am Wählhebel drücken. Der Zündschlüssel kann nur in dieser Position abgezogen werden.

N = Leerlauf („neutral“): Der Motor kann nur in N- oder P-Stellung angelassen werden. In diesen beiden Positionen verhindert die Wählhebelsperre, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und das Fahrzeug unbeabsichtigt losfährt. Sie lösen die Wählhebelsperre, indem Sie das Bremspedal treten und gleichzeitig die Sperrtaste am Wählhebel drücken. Jetzt können Sie den Wählhebel in eines der Fahrprogramme – D oder S – schalten.



D = „Dauer“- oder Normalprogramm: Programm fürs Vorwärtsfahren. Das DSG schaltet automatisch durch die Vorwärtsgänge – hinauf oder herunter, je nachdem, welcher Gang erforderlich ist. Treten Sie beim Halten im D-Programm das Bremspedal, damit der Wagen nicht langsam vorfährt, z. B. vor einer Ampel.

S = Sportprogramm: durch späteres Hochschalten der Gänge werden die Leistungsreserven des Motors voll ausgenutzt. Das S-Programm unterstützt z. B. zügige Überholvorgänge.

R = Rückwärtsfahr-Programm: Legen Sie die R-Stellung nur bei stehendem Fahrzeug ein. Dazu müssen Sie die Wählhebelsperre lösen.

Selbst schalten mit der „tiptronic“. Über die zweite Schaltgasse rechts neben der D-Stellung können Sie die Gänge selbst hoch- und herunterschalten. Tippen Sie den Wählhebel nach vorn zum „+“, um hochzuschalten, und nach hinten zum „-“, um herunterschalten. Das kann beispielsweise sinnvoll sein, um beim Bergabfahren die Motorbremse einzusetzen.



Die Kontrollleuchten der Armaturentafel im Überblick.



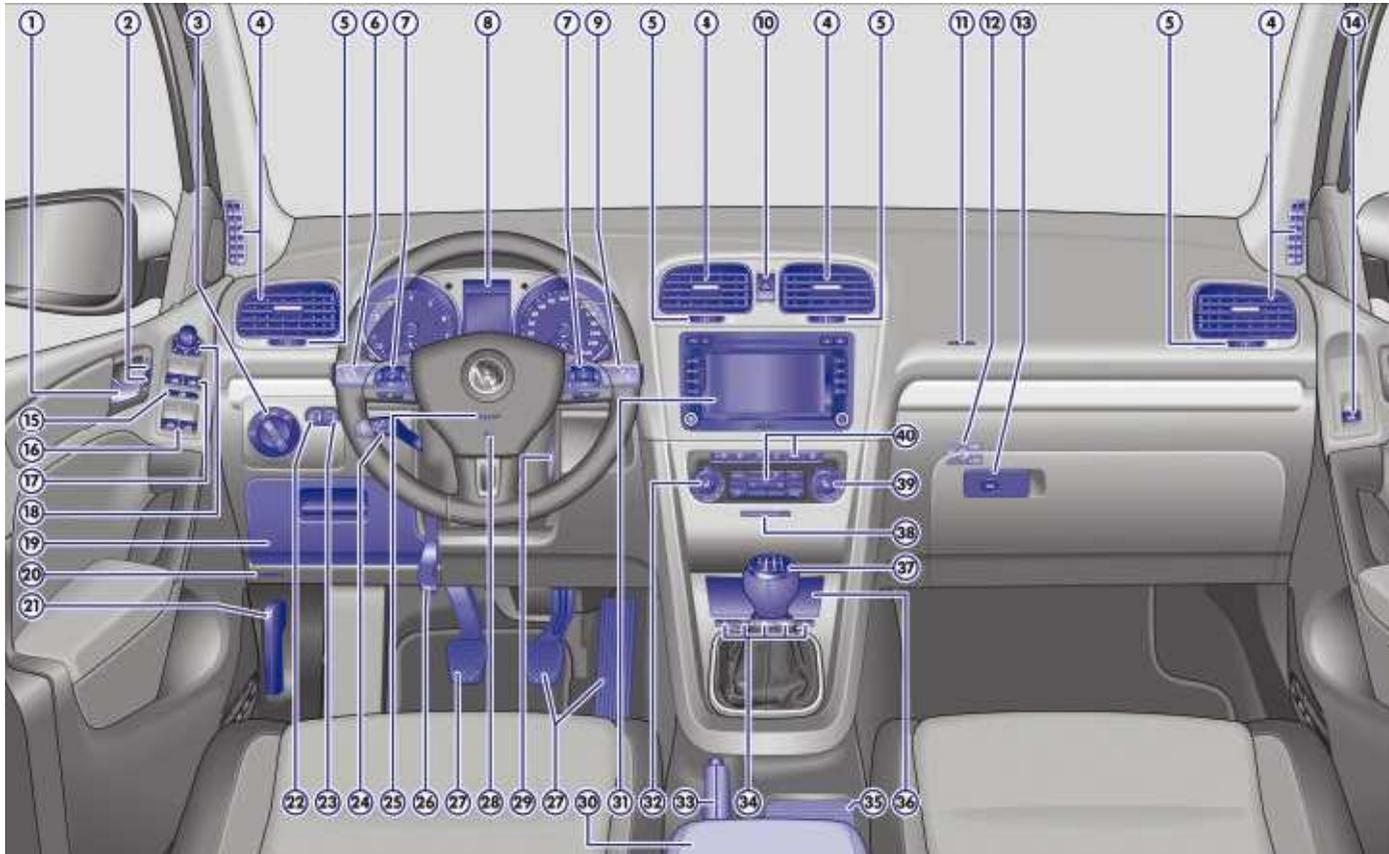
	Motorstörung (Benzinmotor)
	Vorglühanlage für Dieselmotoren
	Störung im Generator
	Störung im Dieselpartikelfilter (Dieselmotoren)
	Motoröldruck
	Glühlampenausfall oder Störung im dynamischen Kurvenfahrlicht (AFS)
	Nebelschlussleuchte

	Fernlicht
	Scheibenwaschwasserstand
	Elektromechanische Lenkunterstützung
	Störung im Abgassystem
	Motor Kühlmitteltemperatur/Kühlmittelstand
	Blinker links
	Blinker rechts

	Motorölstand
	Bremsaufforderung der automatischen Distanzregelung (ACC)
	Airbag-System defekt oder abgeschaltet, Gurtstraffer defekt
	Tür oder Türen geöffnet
	Sicherheitsgurte anlegen!
	Heckklappe geöffnet
	Kraftstoffvorrat

	Störung im Antiblockiersystem (ABS)
	Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP)
	Handbremse angezogen oder Bremsflüssigkeitsmangel
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)
	Reifenfülldruck prüfen
	Bremsbeläge verschlissen
	Fußbremse betätigen (Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe DSG®)

Cockpit und Bedienelemente im Überblick.



- 1** Türöffnungshebel
- 2** Zentralverriegelungstaster für das Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs
- 3** Lichtschalter
- 4** Luftaustrittsdüse
- 5** Rändelrad zum Öffnen und Schließen der Luftaustrittsdüse

- 6** Hebel für
– den Blinker und das Fernlicht
– die Geschwindigkeitsregelanlage GRA*
- 7** Bedienelemente des Multifunktionslenkrads*
- 8** Kombi-Instrument:
– Instrumente
– Display
– Warn- und Kontrollleuchten

- 9** Hebel für
– Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage
– die Bedienung der Multifunktionsanzeige
- 10** Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage
- 11** Beifahrer-Frontairbag
- 12** Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags

- 13** Öffnungshebel mit Schloss für das Ablagefach
- 14** Taste zum Öffnen und Schließen des Fensters auf der Beifahrerseite
- 15** Sicherheitsschalter für die hinteren Fenster
- 16** Tasten zum Öffnen und Schließen der hinteren Fenster

- 17** Tasten zum Öffnen und Schließen der vorderen Fenster
- 18** Schalter zum Einstellen der Außenspiegel
- 19** Ablagefach
- 20** Fahrer-Knieairbag
- 21** Hebel zum Entriegeln der Motorraumklappe
- 22** Helligkeitsregler für die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung
- 23** Regler für die Leuchtweitenregulierung
- 24** Hebel für die automatische Distanzregelung ACC*
- 25** Fahrer-Frontairbag
- 26** Hebel für die einstellbare Lenksäule
- 27** Pedale
- 28** Hupe (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung)
- 29** Zündschloss
- 30** Ablagefach in der Mittelarmlehne*
- 31** Radio oder Navigationssystem*
- 32** Taster für die linke Sitzheizung*
- 33** Handbremse
- 34** Tasten
– zum Ausschalten des elektronischen Stabilisierungsprogramms ESP

- oder der Antriebsschlupfregelung ASR
– zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung DCC*
– zum Ein- und Ausschalten des Parklenkassistenten „Park Assist“*
– zum Ein- und Ausschalten der Parkdistanzkontrolle „ParkPilot“*
– für die Reifenkontrollanzeige
- 35** Getränkehalter oder Ablagefach mit Flaschenöffner
- 36** Abdeckung für:
– Ablagefach mit 12 Volt-Steckdose
– Aschenbecher mit Zigarettenanzünder
- 37** Hebel für
– das Schaltgetriebe
– das Automatikgetriebe oder Doppelkupplungsgetriebe DSG
- 38** Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung
- 39** Taster für die rechte Sitzheizung*
- 40** Bedienelemente für
– die Heizung und die Belüftung
– die Climatic
– die Climatronic*

* Sonderausstattung.

Richtungsweisend – der Blinker.

Der Blinkerhebel befindet sich links am Lenkrad. Sie bedienen ihn mit der linken Hand, ohne das Lenkrad loszulassen.



Nicht blinken – das kann ins Auge gehen.

Jedes Jahr gibt es in Verkehrssituationen, in denen geblinkt werden muss, rund 67.000 Unfälle mit Verletzten (Quelle: ACE). Viele dieser Unfälle könnten durch vorschriftsmäßiges Blinken verhindert werden. Das Nichtblinken kann teuer werden: Neben einem Verwarnungsgeld wird der Fahrer bei einem Unfall zumindest in Mithaftung genommen. Beim Linksabbiegen und beim Spurwechsel auf mehrspurigen Straßen haften Blinkmuffel sogar zu 100 Prozent für die Unfallfolgen.

Rechts blinken.

Führen Sie den Blinkerhebel nach oben, bis er einrastet. Die rechten Blinkleuchten schalten sich ein. Nach der Kurvenfahrt werden die Blinkleuchten automatisch wieder ausgeschaltet, sobald Sie geradeaus lenken. Bei lang gezogenen Kurven kann es nötig sein, den Hebel mit der Hand zurückzustellen.



Links blinken.

Wenn Sie den Blinkerhebel nach unten drücken, schalten sich die linken Blinkleuchten ein. Um ein kurzes Blinksignal zu geben, z. B. zum Überholen oder beim Fahrspurwechsel, tippen Sie den Blinkerhebel nur leicht an, ohne ihn einrasten zu lassen. Die Blinkleuchten dreimal auf (sog. Komfortblinken).



Blink-Kontrollleuchten.

Während die Blinkleuchten eingeschaltet sind, blinken die grünen Kontrollleuchten in der Armaturentafel – die rechte, wenn Sie rechts blinken, die linke, wenn Sie links blinken.



Gut sehen und gesehen werden – die Bedienung der Scheinwerfer.



Standlicht einschalten.

Drehen Sie den Lichtschalter vorn links neben dem Lenkrad in die erste Stufe. Damit schalten Sie das Standlicht ein – zum Beispiel, um das Fahrzeug mit Beleuchtung abzustellen. Bedenken Sie, dass während der Beleuchtung ohne laufenden Motor Strom aus der Autobatterie verbraucht wird.



Abblend- oder Fernlicht einschalten.

Für die Fahrt benötigen Sie das Abblend- oder Fernlicht. Drehen Sie den Lichtschalter in die zweite Stufe.

Abblendlicht.

Das Abblendlicht leuchtet die rechte Fahrbahnseite stärker aus. Entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht geblendet.



Tagfahrlicht.

Der Golf verfügt über ein Tagfahrlicht, das sich beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, wenn der Lichtschalter in der Stellung „0“ steht (bei Fahrzeugen mit automatischer Fahrlichtsteuerung auch in der Stellung „AUTO“). Tagfahrlicht erhöht die Verkehrssicherheit.

Wechsel zwischen Abblend- und Fernlicht.

Fernlicht leuchtet die Fahrbahn gerade und besonders weit aus. Um vom Abblendlicht zum Fernlicht zu wechseln, drücken Sie den Blinkerhebel von sich weg. Zum Ausschalten ziehen Sie den Hebel in die Ausgangsposition zurück.



Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die blaue Kontrollleuchte im Drehzahlmesser.

Das Fernlicht blendet entgegenkommende Verkehrsteilnehmer stark. Wechseln Sie sofort zum Abblendlicht, wenn Ihnen Fahrzeuge entgegenkommen.

Zum kurzen Aufblenden des Fernlichts (Lichthupe) ziehen Sie den Blinkerhebel zu sich heran. Die Lichthupe darf zum Beispiel als Warnsignal eingesetzt werden, wenn man sich oder andere gefährdet sieht.

Parklicht.

Bei ausgeschalteter Zündung wird über den Blinkerhebel das rechte oder linke Parklicht eingeschaltet. Das Fahrzeug wird damit an unbeleuchteten Stellen besser wahrgenommen.





Achtung! Wegen der starken Blendwirkung darf die Nebelschlussleuchte nur bei Sichtweiten unter 50 Meter eingeschaltet werden.

Instrumentenbeleuchtung und Leuchtweitenregulierung.

Mit dem linken Räderad können Sie bei eingeschaltetem Licht die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung stufenlos einstellen.

Das rechte Räderad steuert die Leuchtweite. Mit der Leuchtweitenregulierung können die Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepasst werden, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Gleichzeitig werden durch die richtige Scheinwerfereinstellung für den Fahrer optimale Sichtverhältnisse geschaffen.



Nebelschlussleuchte und Nebelscheinwerfer.

Durch Herausziehen des Lichtschalters in der Position Abblend-/ Fernlicht schalten Sie die Nebelschlussleuchte ein. Ist der Wagen mit Nebelscheinwerfern ausgestattet, gibt es zwei Einraststufen: In der ersten Stufe werden die vorderen Nebelscheinwerfer eingeschaltet. Gleichzeitig leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte im Lichtschalter auf.

Wenn Sie den Schalter bis zur zweiten Raste herausziehen, leuchtet auch die Nebelschlussleuchte. Dies wird durch eine Kontrollleuchte im Drehzahlmesser angezeigt (Bild oben).



Warnsignale für den Notfall: Hupe, Lichthupe und Warnblinker.

Der Golf hat drei Warnsignale, die Sie in Gefahrensituationen einsetzen können: die Hupe, die Lichthupe und die Warnblinkanlage.



Hupe.

Drücken Sie zum Hupen bei eingeschalteter Zündung auf die Innenplatte des Lenkrads. Lassen Sie das Lenkrad dabei nicht los.



Lichthupe.

Um ein kurzes Lichtsignal während der Fahrt zu geben, lassen Sie das Fernlicht aufblenden. Dazu ziehen Sie den Blinkerhebel zu sich heran. Gleichzeitig leuchtet die blaue Fernlicht-Kontrollleuchte im Drehzahlmesser auf.



Warnblinkanlage.

Die Warnblinkanlage wird mit dem Druckschalter eingeschaltet. Er ist so angebracht, dass auch der Beifahrer sie auslösen kann. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Nach dem Einschalten blin-

ken alle Blinkleuchten Ihres Fahrzeugs gleichzeitig. Außerdem blinkt im Druckschalter eine Kontrollleuchte mit. Bei eingeschalteter Zündung blinken zusätzlich die beiden Blinker-Kontrollleuchten in der Armaturentafel.

Dann dürfen Sie Warnsignale einsetzen.

Hupe und Lichthupe dürfen benutzt werden, wenn Sie sich oder andere gefährdet sehen oder wenn Sie außerhalb geschlossener Ortschaften ein Überholmanöver anzeigen wollen. Dabei darf entgegenkommender Verkehr nicht geblendet werden. Die Warnblinkanlage benötigen Sie in Not- und Pannenfällen oder am Stauende.

Notwarnblinken: Die Warnblinkanlage schaltet sich automatisch bei einer Vollbremsung aus einer Geschwindigkeit von über 60 km/h oder bei längerem Bremsen mit ABS-Einsatz ein. Die Warnblinker schalten sich aus, wenn Sie wieder beschleunigen oder mit mehr als 40 km/h weiterfahren.



Für den richtigen Durchblick: Scheibenwischer.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung. Sie werden mit dem Scheibenwischerhebel rechts am Lenkrad bedient.



Scheibenwischer einschalten.

Führen Sie den Scheibenwischerhebel nach oben. In Einrast-Stufe 1 ist der Intervall-Modus eingeschaltet. In Stufe 2 bewegen sich die Wischer langsam, in Stufe 3 schnell. Wenn Sie den Hebel kurz nach unten antippen, bewegen sich die Wischer nur kurz.

Mit dem Rad oben auf dem Hebel können Sie die Dauer der Wischpausen im Intervall-Modus einstellen.

Scheibenwaschanlage bedienen.

Zum Einschalten der Scheibenwaschanlage ziehen Sie den Scheibenwischerhebel zu sich heran: Aus zwei Doppeldüsen spritzt Wasser auf die Scheibe und die Scheibenwischer arbeiten für ca. zwei Sekunden.

Heckscheibenwischer einschalten.

Drücken Sie den Scheibenwischerhebel vom Lenkrad weg, um den Heckscheibenwischer einzuschalten. In Einrast-Stufe 1 bewegt sich der Heckscheibenwischer im Intervall-Modus. Drücken Sie den Hebel ganz nach vorn, arbeitet die Wisch-Waschanlage für die Heckscheibe. Lassen Sie den Hebel wieder los, schaltet sich nach Kurzem wieder der Intervall-Modus ein. Zum Ausschalten ziehen Sie den Scheibenwischerhebel wieder zu sich heran.

Heckscheibenheizung einschalten.



Schalten Sie die Heckscheibenheizung ein, wenn die Heckscheibe von innen beschlägt. Der Schalter befindet sich über den runden Reglern der Klimaanlage. Eine Kontrollleuchte im Schalter zeigt, dass die Heckscheibenheizung arbeitet. Nach ca. zehn Minuten schaltet sie sich automatisch ab, falls Sie sie nicht vorher durch Drücken des Schalters ausschalten.



Richtig temperiert fahren: Klimaanlage und Heizung.

Ist es im Fahrzeug zu kalt oder zu heiß, sinkt die Konzentration. Angenehme Innenraumtemperaturen sind für konzentriertes Fahren wichtig und erhöhen die Fahrsicherheit. Die Regler für Klimaanlage und Heizung finden Sie in der Mittelkonsole unter dem Radio oder unter dem Farb-Display.



Innenraum kühlen.

Die Klimaanlage wird mit der Taste „AC“ eingeschaltet. Sie funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Bei der „Climatic“ (Bild links) stellen Sie die Temperatur am linken Drehregler ein. Über den mittleren und rechten Drehregler steuern Sie Gebläsestufe und Luftverteilung. Bei der „Climatronic“ (Bild oben) kann am linken und rechten Drehregler die Temperatur für Fahrer und Beifahrer getrennt geregelt werden. Gebläse und Luftverteilung steuern Sie über die Tasten zwischen und über den Drehreglern. Über die Einstellung „MAX“ werden beschlagene Scheiben schnellstmöglich frei.

Umluftbetrieb einschalten.

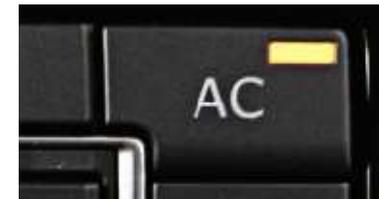
Über die Umluft-Taste aktivieren Sie den Umluftbetrieb und verhindern, dass Außenluft ins Fahrzeuginnere gelangt. Dadurch kommen z. B. im Stau keine Abgase ins Fahrzeug. Bei hohen Außentemperaturen kühlt die Klimaanlage im Umluftbetrieb wirkungsvoller, bei niedrigen Temperaturen verbessert sich die Heizleistung.

Die „Climatronic“ besitzt einen Luftgütesensor, der bei schadstoffhaltiger Außenluft automatisch auf Umluftbetrieb schaltet. Diese Automatik arbeitet, wenn die rechte Kontrollleuchte unter dem „A“ leuchtet. Bei Bedarf können Sie auch manuell den Umluftbetrieb aktivieren.

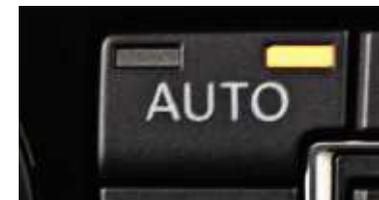


Innenraum heizen.

Schalten Sie die „Climatic“ mit der Taste „AC“ aus. Die Kontrollleuchte leuchtet nicht mehr. Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur, regeln Sie die Gebläsestärke über den mittleren Regler und lenken Sie den Luftstrom mit dem rechten Regler in die gewünschte Richtung, z. B. in den Fußraum.



Die „Climatronic“ regelt bei aktivierter und leuchtender AUTO-Taste Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung automatisch so, dass die eingestellte Temperatur schnellstmöglich erreicht und konstant gehalten wird. Alle Einstellungen können auch manuell vorgenommen werden.



Klimaanlage hilft bei beschlagenen Scheiben.

Bei hoher Luftfeuchtigkeit können die Scheiben schnell von innen beschlagen. Nutzen Sie die Klimaanlage – auch, wenn Sie keine Kühlung benötigen – um die Luft im Fahrzeuginnenen schnell zu entfeuchten und beschlagene Scheiben zu verhindern.

Fahrzeug abstellen und sicher aussteigen.

Parken Sie das Fahrzeug, schalten Sie den Motor aus, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Handbremse an. Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG legen Sie bei gedrückter Wählhebelsperre die Parkstellung P ein und ziehen die Handbremse an.

Nun können Sie den Zündschlüssel abziehen. Lassen Sie durch Lenkraddrehen das Lenkradschloss einrasten. Lösen Sie den Sicherheitsgurt. Schauen Sie in den Außenspiegel und auch über Ihre Schulter. Wenn die Fahrbahn frei ist, öffnen Sie mit der rechten Hand langsam die Tür und steigen mit Blick auf den nachfolgenden Verkehr vorsichtig aus.



Umwelt schonen und Sprit sparen.

Dass Sie auf einem Volkswagen fahren lernen, ist bereits ein wichtiger Schritt zum umweltschonenden Autofahren. Denn Ihr Fahrschulwagen ist ein besonders wirtschaftliches und umweltverträgliches Fahrzeug. Und Volkswagen gehört weltweit zu den Schrittmachern sparsamer, umweltschonender Automobiltechnik.

Sie können aber noch mehr tun: Wer seine Fahrweise anpasst und einige Rahmenbedingungen beachtet, senkt den Kraftstoffverbrauch bis zu einem Viertel. Dazu kommt: Spritsparendes Fahren ist sicherer, entspannter und mindert den Verschleiß am Auto. Gleichzeitig schonen Sie Umwelt und Klima.

Motorstart ohne Gas.

Starten Sie den Motor, ohne dabei das Gaspedal zu drücken.

Kein Warmlaufen im Stand.

Im Stand den Motor warmlaufen zu lassen kostet Geld und schadet sogar dem Motor, weil der Verschleiß besonders hoch ist.

Zügig beschleunigen und früh hochschalten.

Wechseln Sie nach dem Anfahren gleich in den zweiten Gang. Beschleunigen Sie zügig und schalten Sie früh hoch, spätestens bei 2.000 U/min. Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, wählen Sie den höchsten Gang, ohne dass der Motor ruckelt und unruhig läuft. Faustregel: Tempo 30 im 3., Tempo 40 im 4. und Tempo 50 im 5. Gang.

Vorausschauend fahren.

Fahren Sie gleichmäßig und vorausschauend mit genügend Sicherheitsabstand. Vermeiden Sie häufiges Abbremsen und Beschleunigen.

An der Ampel Motor aus.

Bei einem Halt von mehr als zehn Sekunden lohnt es sich, den Motor auszustellen. Während des Wartens Zündung wieder einschalten, damit Licht und Wischer funktionieren.

Auf der Autobahn 100 bis 130 km/h.

Fahren Sie auf der Autobahn möglichst gleichmäßig mit einem Tempo von 100 bis 130 km/h – falls erlaubt. Über 130 km/h steigt der Kraftstoffverbrauch drastisch.

Richtiger Reifendruck.

Zu niedriger Reifendruck bedeutet Mehrverbrauch und verschlechtert das Fahrverhalten. Ideal ist der als Maximum für



das voll beladene Fahrzeug empfohlene Reifendruck – auch wenn Sie allein und unbeladen fahren.

Fahrgemeinschaften bilden, Kurzstrecken zu Fuß.

Lassen Sie den Wagen bei kurzen Strecken stehen. Bilden Sie für regelmäßige und längere Strecken Fahrgemeinschaften. Das spart Kosten, schafft Abwechslung und macht mehr Spaß.

Auf Energieverbraucher achten.

Elektrische Aggregate verbrauchen Strom und erhöhen den Verbrauch, z. B. eingeschaltete Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Heckscheiben- und Sitzheizung. Bei höheren Geschwindigkeiten führt ein geöffnetes Fenster oder Schiebedach zu höherem Luftwiderstand und Verbrauch.

Überflüssigen Ballast vermeiden.

Jedes Kilo Mehrgewicht im Auto erhöht den Verbrauch. Der montierte Dachträger bedeutet zusätzliches Gewicht und schlechtere Aerodynamik.

Bei der Autoauswahl Verbrauch berücksichtigen.

Wenn bei Ihnen das erste eigene Auto ansteht, achten Sie bei der Fahrzeugauswahl auf den Verbrauch. Viele moderne Motoren sind bewusst in Richtung Treibstoffersparnis konstruiert – und können gleichzeitig jede Menge Fahrspaß bieten, wie die besonders sparsamen BlueMotion, EcoFuel und LPG Modelle von Volkswagen zeigen.

Richtige Motoreinstellung.

Ein falsch eingestellter Motor verbraucht erheblich mehr. Daher Inspektionstermine einhalten oder den Motor zwischendurch in der Fachwerkstatt prüfen lassen.

Strecke planen.

Vor jeder Fahrt die Strecke planen, Umwege und Staus vermeiden, das spart Sprit und schont die Nerven.

Auto-Technik von A bis Z.

Hier finden Sie in alphabetischer Reihenfolge wichtige technische Ausstattungen, die das Fahren erleichtern und zur Sicherheit beitragen. Ein „→“ verweist darauf, dass dieses Wort an entsprechender Stelle näher erläutert wird.

4MOTION.



Permanenter Allradantrieb für optimale Traktion, mehr Fahrstabilität und aktive Sicherheit – z. B. bei sportlicher Fahrweise, schlechtem Wetter oder rutschiger Fahrbahn.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC.

Die Dämpfer jedes Rades werden ständig der Fahrbahn und Fahr-situation (z. B. zügiger Kurvenfahrt) angepasst. Per Tastendruck kann der Fahrer zwischen Normal-, Sport- und Komfortabstimmung wählen. In der Sporeinstellung wird auch die Lenkung einer sportlichen Fahrweise angepasst.

Airbagsysteme.

Bieten in Kombination mit angelegtem Sicherheitsgurt den größtmöglichen

Insassenschutz bei einem Unfall. Der Golf besitzt serienmäßig Front-Airbags vorn inkl. Beifahrerairbag-Deaktivierung, einen Knieairbag für den Fahrer, Seitenairbags vorn



und Kopfairbags vorn und hinten. Auf Wunsch gibt es Seitenairbags mit Gurtstraffern und Anschnallwarnung für die äußeren Rücksitze.



Anti-Blockier-System ABS.

Verhindert bei einer Vollbremsung oder bei glatter Fahrbahn das Blockieren der Räder. Das Fahrzeug bleibt lenkbar und Hindernisse können umfahren werden.

Antriebs-Schlupf-Regelung ASR.

Verhindert beim Anfahren und Beschleunigen das Durchdrehen der

Antriebsräder auf rutschiger oder unterschiedlich griffiger Fahrbahn. ASR erhöht Fahrkomfort und Fahrstabilität.

Außentemperaturanzeige.



Informiert präzise über die aktuelle Außentemperatur, so dass der Fahrer seine Fahrweise den entsprechenden Fahrbahnverhältnissen – insbesondere in kalten und wechselhaften Jahreszeiten – anpassen kann.

Automatische Distanzregelung ACC.

Findet den idealen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und passt die Geschwindigkeit automatisch an – für mehr Fahrkomfort und mehr Sicherheit (im Golf als Sonderausstattung verfügbar).



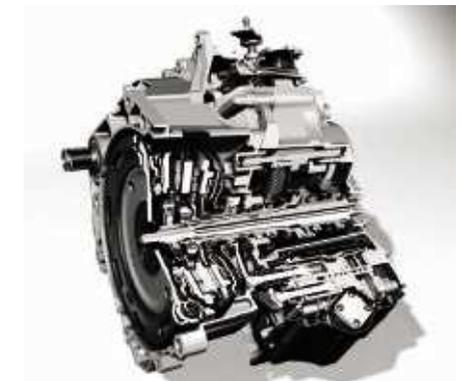
Berganfahrassistent.

Unterstützt das vorwärts und rückwärts Anfahren an einer Steigung. Wird aktiviert, wenn das stehende Fahrzeug an einer Steigung ab etwa fünf Prozent steht, die Fahrertür geschlossen ist und der Motor läuft (Serie bei → Doppelkupplungsgetriebe DSG).

Diebstahlalarmanlage „Plus“.

Innenraumüberwachung, elektronische Wegfahrsperre, bordspannungs-unabhängiges Signalhorn sowie der Abschleppschutz mit Neigungssensor schützen optimal vor Diebstahl.

Doppelkupplungsgetriebe DSG.



Das innovative Automatikgetriebe mit sechs oder sieben Stufen und → Berganfahrassistent wechselt nahezu unmerklich und ohne Zugkraftunterbrechung in den nächsten Gang. Erlaubt sehr sportliches Beschleunigen und sehr sparsames Fahren.

Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel.



Per Knopfdruck lassen sich die Außenspiegel auf Fahrer- und Beifahrerseite präzise und schnell einstellen. Bei Frost oder hoher Luftfeuchtigkeit gibt es kein Vereisen oder Beschlagen der Spiegelflächen.

Elektronische Bremskraftverteilung EBV.

Steuert im Zusammenwirken mit dem → Anti-Blockier-System ABS den Bremsdruck zwischen Vorder- und Hinterachse so, dass die optimale Bremsleistung an der Hinterachse ohne Überbremsen oder die Gefahr des Heckausbrechens erfolgt. Verkürzt den Bremsweg und erhöht die aktive Sicherheit.

Elektronische Differenzialsperre EDS.

Ermöglicht sicheres und komfortables Anfahren auf unterschiedlich griffiger Fahrbahn. Dreht ein Rad durch, bremst die EDS dieses gezielt ab und sorgt für eine Kraftübertragung zum besser greifenden Rad. Die EDS ist Bestandteil des → elektronischen

Stabilisierungsprogrammes ESP und der → Antriebs-Schlupf-Regelung ASR.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm ESP.

Erkennt kritische Fahrsituationen, z. B. Schleudergefahr, und verhindert durch gezielten Eingriff auf Bremsen und Motormanagement ein mögliches Ausbrechen oder Untersteuern des Fahrzeugs. ESP kann bei extremen Ausweich- und Lenkmanövern, schnellen Kurvenfahrten oder Reifenschäden – im Rahmen der physikalischen Gesetze – Unfälle verhindern.



ESP arbeitet in Kombination mit → ABS, → ASR und → EDS, und zwar schneller, gezielter und zuverlässiger als jeder Mensch reagieren kann. Bei Bedarf, z. B. zum Anfahren im Tiefschnee, kann ESP abgeschaltet werden.

Funkfernbedienung für Zentralverriegelung.

Bietet zusätzlichen Komfort und mehr Sicherheit für die → Zentralverriegelung, da per Fingerdruck auf den Zünd-

schlüssel Türen, Gepäckraum und Tankklappe auf- oder zugeschlossen werden.



Kein Schlüsselloch-Suchen bei Dunkelheit. Problemloses Öffnen selbst bei eingefrorenen Schlössern. Beim Auf- und Abschließen mit der Funkfernbedienung wird eine vorhandene → Diebstahlalarmanlage automatisch aus- oder eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage GRA.



Hält die eingestellte Geschwindigkeit ab 30 km/h konstant, soweit es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen. Sorgt besonders auf langen Strecken und bei Geschwindigkeitsbegrenzungen für ein entspanntes Fahren.

Kopfstützen mit WOKS-System.

Das Whiplash-optimierte Kopfstützen-System (WOKS) des Golf schützt besonders wirksam gegen Kopf- und Halswirbelsäulen-Verletzungen bei einem

Heckaufprall, wie auch EuroNCAP-Crashtests bewiesen (Whiplash, engl.: Schleudertrauma).

Nebelscheinwerfer mit Abbiegelicht.



Bieten bei Nebel oder Schneefall eine deutlich bessere Fahrbahnausleuchtung. Das integrierte Abbiegelicht leuchtet bei eingeschlagenem Lenkrad oder betätigtem Blinker den Abbiegebereich aus – für bessere Sicht und höhere Sicherheit.

Parklenkassistent „Park Assist“.

Findet eine geeignete Parklücke und übernimmt beim Einparken die Lenkbewegungen. Gas, Kupplung und Bremse werden weiterhin vom Fahrer



bedient. Zusätzlich unterstützt der → ParkPilot beim Rangieren. Kann zusätzlich mit der → Rückfahrkamera „Rear Assist“ ausgestattet werden.

ParkPilot.

Warnt beim Rangieren und Einparken mit akustischen und optischen Signalen vor Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug.

Regensensor.

Aktiviert bei einsetzendem Regen automatisch die Scheibenwischer – ein wichtiger Beitrag zur aktiven Fahrsicherheit.

Rückfahrkamera „Rear Assist“.

Die Kamera in der Heckklappe zeigt auf dem Radio- oder Navigationsdisplay den Bereich hinter dem Fahrzeug.



Die freie Sicht hinter das Fahrzeug vereinfacht das Einparken ganz erheblich.

**Servolenkung, elektromechanisch.**

Passt die Lenkkräfte mit steigender Fahrzeuggeschwindigkeit harmonisch an, vermittelt so jederzeit ein präzises Lenkgefühl und unterstützt optimal das Fahrverhalten. Gleicht selbsttätig Seitenkräfte aus, die z. B. durch Windböen entstehen, und erspart dadurch das Gegenlenken. Arbeitet im Gegensatz zu einer elektrohydraulischen Servolenkung nur, wenn ein Lenkeinschlag nötig ist, und reduziert dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sicherheitslenksäule, höhen- und längseinstellbar.

Lässt sich in Höhe und Weite so einstellen, dass der Fahrer die optimale



Position wählen kann, alle Instrumente gut sieht und der Airbag seine volle Schutzwirkung entfalten kann. Bei einem Frontalcrash schiebt sich die Sicherheitslenksäule zusammen und dringt nur geringfügig in den Innenraum ein. Das Verletzungsrisiko für den Fahrer wird wirksam verringert.

Sitzheizung.

Beheizt Sitzflächen, Lehnen und Sitzwangen der Vordersitze und gewährleistet auch an kalten Tagen einen wohltemperierten Sitzkomfort. So kann auf hinder-



liche Winterkleidung beim Fahren verzichtet werden und der Innenraum muss weniger geheizt werden. Letzteres wirkt auch dem Austrocknen von Augen und Schleimhäuten entgegen.

Staub- und Pollenfilter.

Reduziert das Eindringen von Staubteilchen, Schadstoffen und Pollen über das Frischluftgebläse. Durch die bessere Luftqualität im Innenraum bleiben die Insassen länger fit und gesundheitliche Beeinträchtigungen für Allergiker werden reduziert.

Xenonlicht.

Höhere Lichtleistung, hervorragende und besonders gleichmäßige Fahrbahnausleuchtung gegenüber herkömmlichen Scheinwerfern. Das tageslichtähnliche Lichtspektrum lässt die Augen des Fahrers auch bei langen Nachtfahrten nicht ermüden.

Zentralverriegelung.

Mehr Komfort und Sicherheit, da durch das Auf- und Zuschließen von Fahrer- bzw. Beifahrertür oder Heckklappe das komplette Fahrzeug ent- und verriegelt wird (s. a. → Funkfernbedienung für Zentralverriegelung).

Stichwortverzeichnis.

4MOTION 48

A

Abbiegelicht 51
 Abblendlicht 34–35
 Adaptive Fahrwerks-
 regelung DCC 30, 48
 Airbagsysteme 9, 13, 29, 30, 48
 Anti-Blockier-
 System ABS 29, 39, 48, 50
 Antriebs-Schlupf-
 Regelung ASR 30, 48, 50
 Armaturentafel 14, 28–29
 Ausparken 7
 Aussteigen 45
 Außenspiegel 11, 30, 45, 50
 Außentemperaturanzeige 49
 Automatik-
 getriebe (DSG) 16, 19, 26–27, 29, 30, 49
 Automatische Distanz-
 regelung ACC 29, 30, 49

B

Berganfahrassistent 49
 Benzinverbrauch 46–47
 Blinker 28, 30, 32–33
 Bremsen 29, 39
 Bremspedal 19, 26

C

Climatic 30, 42–43
 Climatronic 30, 42–43
 Cockpit 14, 28–29, 30–31

D

Diebstahlalarmanlage 49
 Doppelkupplungs-
 getriebe DSG 16, 19, 26–27, 29, 30, 49

E

Einparkhilfen 51, 52
 Elektronische Bremskraft-
 verteilung EBV 50
 Elektronische Differenzial-
 sperre EDS 50
 Elektronisches Stabilisierungs-
 programm ESP 29, 30, 50

F

Fahrersitz einstellen 8–9
 Fernlicht 28, 30, 34–35
 Funkfernbedienung 50

G

Gang einlegen/wechseln 22–25
 Gaspedal 18, 26
 Geschwindigkeits-
 regelanlage GRA 29, 30, 51
 Gurt 12, 29, 48

H

Handbremse 17, 29, 30, 45
 Heckscheibenheizung 41
 Heckscheibenwischer 41
 Heizung 30, 43
 Hupe 30, 38

I

Innenspiegel 10
 Instrumentenbeleuchtung 36

K

Klimaanlage 30, 42–43
 Klimaschutz 46–47
 Knieairbag 9, 30, 48
 Komfortblinken 33
 Kontrollleuchten 28–29

Kopfstütze 8, 51
 Kraftstoffverbrauch 29, 46–47, 52
 Kupplung 22
 Kupplungspedal 16, 19, 22

L

Lenkrad 9, 13, 30, 45, 52
 Lenksäule einstellen 13
 Leuchtweitenregulierung 36
 Lichthupe 35, 38

M

Motor starten 16, 46

N

Nebelscheinwerfer 36, 51
 Nebelschlussleuchte 28, 36
 Notwarnblinken 39

P

Parklicht 35
 ParkPilot 30, 52
 Parklenkassistent „ParkAssist“ 30, 51
 Pedale 9, 18–19

R

Rangieren 7
 Regensensor 52
 Reifen 7, 30
 Reifendruck 7, 29, 30, 46
 Rückenlehne einstellen 8
 Rückfahrkamera „Rear Assist“ 52
 Rückwärtsgang 23, 25, 27

S

Schaltgetriebe/-hebel 18, 22–25, 30, 46
 Scheibenwaschanlage 30, 41

Scheibenwischer 40–41
 Scheinwerfer 28, 30, 34–35, 53
 Servolenkung, elektromechanisch 28, 52
 Sicherheitsgurt 12, 29, 48
 Sicherheitslenksäule 52
 Sichtprüfung 6–7
 Sitz einstellen 8–9
 Sitzheizung 30, 53
 Spiegel einstellen 10–11
 Spritverbrauch 46–47
 Standlicht 34
 Staub- und Pollenfilter 53

T

Tagfahrlicht 34
 tiptronic 27

U

Umluftbetrieb 43
 Umwelt schonen 46–47

V

Verbrauch 46–47
 Vorglüh-Kontrollleuchte 17, 28

W

Wählhebel (DSG) 26–27
 Warnblinkanlage 30, 38–39
 Warnsignale 38–39
 WOKS-Kopfstützensystem 51

X

Xenonlicht 53

Z

Zentralverriegelung 30, 50, 53
 Zündschlüssel 11, 17, 26, 45, 50
 Zündung 11

Alle Angaben entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnissen. Änderungen sind vorbehalten.
 4MOTION® und DSG® sind eingetragene Markenzeichen der Volkswagen AG und anderer Unternehmen der Volkswagen Gruppe
 in Deutschland sowie in weiteren Ländern.